

2022/23

T  
Q  
W

# Medieninformation

**Tanzquartier**

tqw.at

**Wien**

## **Pressegespräch**

# **Die Spielzeit 2022/23 im Tanzquartier Wien**

Do, 15.09.2022, 10 Uhr / TQW Studios

Es sprechen:

Tanzquartier Wien

**Bettina Kogler**, Künstlerische Leitung & Programm, Geschäftsführung

**Ulrike Heider-Lintschinger**, Kaufmännische Leitung, Geschäftsführung

**Christa Spatt**, Programm

Gäst\*innen

**Bohra Triki** über das Tashweesh Festival

**Ulduz Ahmadzadeh** über TARAB

**Alix Eynaudi / PARASOL** über To Sing The Wind, Pipes And Bones, A Dance Choral

**Michael Turinsky** über SOILED

**Pressematerial und Foto-Download: [tqw.at/presse](http://tqw.at/presse)**

## **Kontakt**

**Franz Jud**

T +43 1 581 35 91-65

[fjud@tqw.at](mailto:fjud@tqw.at)

# Programmüberblick

„Wir blicken einer aufregenden Saison entgegen: Künstler\*innen als Kurator\*innen spielen eine zunehmend wichtige Rolle, ästhetische bzw. poetische künstlerische Auseinandersetzung steht nicht im Gegensatz zu politischer und Choreografie und Performance treten als zukunftsweisende Methoden hervor, um dystopischen Szenarien entgegenzutreten und neue Wege zu beschreiten.“

– **Bettina Kogler & Christa Spatt**

## **Tashweesh Festival – 07.–15.10. / Tanzquartier Wien**

**Tashweesh** (arab. „Störgeräusch“) ist ein interdisziplinäres Kunstfestival mit dem Ziel, neue feministische Bündnisse zu ermöglichen und Kunst- und Forschungspraktiken zu intersektionalem Feminismus in Europa, Südwestasien und Nordafrika eine Plattform zu bieten. Nach den Stationen in Tunis (L'Art Rue) und Brüssel (Beursschouwbourg) macht **Tashweesh** vom 7. bis 15. Oktober im Tanzquartier Wien halt. In dem vielfältigen Programm bestehend aus Performances, Vorträgen, Diskussionen und Workshops, Film, bildender Kunst und einer Partynacht geht es um die Suche nach Gemeinsamkeiten über vermeintliche kulturelle Grenzen hinweg. Die Festivalbeiträge reflektieren Themen wie Geschlechterstereotype, queere Utopien, den öffentlichen Raum sowie aktivistische Strategien und feministische Revolutionen.

Eröffnet wird das Festival mit einer Lecture der indischen Politikwissenschaftlerin **Nikita Dhawan** an der Schnittstelle von Geschlechterforschung und postkolonialer Theorie (07.10.). Weitere Highlights: **Rima Najdi** schlägt in der multimedialen Performance „I Grew an Alien Inside of Me“ eine Brücke zwischen zwei der prägendsten Ereignisse im Leben eines Menschen – Geburt und Revolution (07./08.10.). Und die in Wien lebende iranische Choreografin **Ulduz Ahmadzadeh** lässt in „TARAB“ die jahrtausendealte vorislamische Tanz- und Musikkultur des persischen Plateaus in einen Dialog mit der zeitgenössischen Tanzsprache treten und reflektiert dabei koloniale Dynamiken ebenso wie die Rolle der Frau (13./14.10.).

## **Erstaufführungen österreichischer Künstler\*innen: Ophelias Erbinnen und alternative Formen von Gemeinschaft**

Fluktuation, Reflexion, Reproduktion, Heilung und Gewalt: In **Florentina Holzingers** „Ophelia's Got Talent“ entwirft ein multidisziplinäres Ensemble aus mehreren Generationen eine physische Studie zur Psychologie des Wassers im 21. Jahrhundert. Die Bühne als nasses Terrain: In Schwimmbad, Sumpf und Morast bereiten sich die Erbinnen Ophelias auf Unvermeidliches vor (21.–23. + 25./26.04.). NESTROY-Preisträger **Michael Turinsky** holt in seinem neuen Gruppenstück „SOILED“ die zivilisatorische Utopie des perfekten, endlos produktiven Körpers auf den glitschigen Boden der Tatsachen zurück und sucht nach alternativen Formen von Gemeinschaft (03./04.03.). Das Erbe des Tanzes reflektiert **Elizabeth Ward** in ihrem Quartett „Hedera helix“ und springt dabei zwischen Zeiten und Welten – von den Prinzipien barocker Gartengestaltung bis hin zum postmodernen Tanz (25./26.11.). In der neuen Arbeit von **Alix Eynaudi** und **PARASOL**, der Tanzgruppe des TQW, entsteht in Zusammenarbeit mit der Musikerin Han-Gyeol Lie eine spekulative Sammlung aus Songs und Tänzen rund um die Idee einer Bibliothek (16./17.12.).

Unter dem Titel „TOGETHER THE PARTS“ wird bei **Philipp Gehmacher** und **Katalin Erdődi** die TQW Halle G an zwei Wochenenden zu einem Ort der Versammlung eines breiten Spektrums künstlerischer, performativer und körperlicher Praktiken (11.–13. + 18.–20.11.). **Oleg Soulimenko** widmet sich in „Sleeping Duty“ körperlichen und sensitiven Erinnerungen, dem Nachhall alltäglicher Bewegungen. Funktionale körperliche Handlungen werden dabei von den vier Performer\*innen in etwas anderes verwandelt (02./03.12.). **Samuel Feldhandler** erkundet anhand der musikalischen Form der Sonate das Spannungsverhältnis zwischen Tanz und Musik (10./11.02.). Auf der Suche nach der Erinnerung der Steine und der Knochen dringt **Claudia Bosse** in ihrer neuen Arbeit durch die Schichten und Sedimente unseres Planeten (24./25.02.).

### **Internationale Koproduktionen: neue Lebensformen und unheimliche Doppelgänger**

Von einer dystopischen Liebesbeziehung zweier Transmänner am Ende der Welt erzählt **Samira Elagoz** in einer preisgekrönten filmischen Performance und wirft dabei gängige Geschlechterstereotype über den Haufen (28./29.10.). Die schweizerische Choreografin **Alexandra Bachzetsis** ist eine international gefeierte Grenzgängerin zwischen darstellender und bildender Kunst. Im TQW gastiert sie in dieser Spielzeit gleich mit zwei Gruppenstücken rund um Themen wie unheimliche Doppelgänger („Chasing a Ghost“, 09./10.12.), die Inszenierung des Körpers und dessen Konsum durch den begehrenden Blick („2020: Obscene“, 20./21.01.). Eine aufwühlende Abrechnung mit Rassismus und Sklaverei präsentiert die dominikanisch-amerikanische Choreografin **Ligia Lewis** in ihrem neuen Solostück „A Plot / A Scandal“, indem sie historische, politische, persönliche und mythische Narrative ineinander verwebt und mit den Grenzen des Darstellbaren experimentiert (17./18.02.). Und **Jefta van Dinther** entführt uns in „Islands“, einer archaisch-futuristischen Choreografie für 13 Tänzer\*innen der renommierten schwedischen Tanzkompanie **Cullberg**, an einen Ort außerhalb von Raum und Zeit, an dem neue Lebensformen, die aber nicht mehr menschlich sind, interagieren (23.–25.03.).

### **Arbeiten im Grenzbereich der Künste: Kooperationen mit dem MAK, Wien Modern und dem Musikverein Wien**

Kooperationen mit Ausstellungshäusern und anderen Kulturinstitutionen sind seit jeher ein wichtiger Bestandteil des TQW Programms. Sie verdeutlichen, dass Künstler\*innen heute verstärkt in den Grenzbereichen zwischen unterschiedlichen Kunstdisziplinen arbeiten. Den Saisonauftakt markiert eine performative Installation von **Doris Uhlich** in der MAK Säulenhalle. Im musealen Setting widmet sich die Choreografin einmal mehr der lebensnotwendigen Substanz des Schleims und eröffnet ein ambivalentes Feld zwischen Ekel und Faszination (02. + 04.10.). Einen Dialog zwischen Tanz und zeitgenössischer Musik präsentiert das TQW im Rahmen von Wien Modern, wenn ein von Whitney Houstons Musik inspiriertes Solo von **Ligia Lewis** auf eine neue Komposition von **Mark Barden** trifft (04./05.11.). Erstmals kooperiert das TQW in dieser Saison mit dem Musikverein Wien. In „All Around“ der Choreografin und Tänzerin **Mette Ingvarsten** und des Schlagzeugers **Will Guthrie** werden Dreh- und Kreisbewegungen, Rhythmus und Geschwindigkeit zu den Hauptkomponenten einer Performance, die eine ekstatische und tranceähnliche Intensität heraufbeschwört (12./13.03.).

# Das TQW

Das Tanzquartier Wien zählt seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu den maßgebenden Tanzhäusern Europas. Hervorgegangen aus einer Initiative lokaler Künstler\*innen, wurde es als eine von mehreren Kulturinstitutionen auf dem Gelände des MuseumsQuartiers angesiedelt. Auf die erste künstlerische Intendantin Sigrid Gareis folgte im Jahr 2009 Walter Heun. Seit Anfang 2018 leitet Bettina Kogler die Institution. Das TQW bespielt seine drei Studios von Oktober bis Juni und die Halle G im MuseumsQuartier von Oktober bis April.

Ziel und Aufgabe des TQW ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaaffenden in den Bereichen Choreografie und Performance. Diese kann die unterschiedlichsten Formate annehmen und scheut weder Risiko noch Experiment. Die Präsentation ausgewählter internationaler Arbeiten bildet einen weiteren Fokus. Darüber hinaus setzt das TQW umfassende Aktivitäten in den Bereichen Körper- & Performancepraktiken, Theorie & Forschung sowie künstlerische Labore und Vermittlung. Den Besucher\*innen stehen eine Bibliothek mit ausgewählter Fachliteratur und eine Mediathek – auch im Sinne eines Archivs – zur Verfügung. Das TQW ist Arbeits- und Austauschplatz für Künstler\*innen und zugleich ein Ort, an dem Besucher\*innen zeitgenössische Choreografie erleben können, die gesellschaftspolitische und/oder künstlerische Diskurse aufnimmt. Als Institution tragen wir wesentlich zur aktuellen lokalen wie auch internationalen Auseinandersetzung in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, Choreografie und Performance bei und arbeiten nachhaltig daran, Begegnung, Austausch und Gemeinschaft im Rahmen des Genres unterschiedlichen Menschen auf diverseste Arten zu ermöglichen – als Zuschauer\*innen, Zuhörer\*innen, Mittanzende, Mitdiskutierende und gemeinsam Reflektierende. Auch Erweiterungen um Elemente aus anderen künstlerischen und sozialen Praktiken sind intendiert.

Inhaltlich schließt das TQW in seiner Programmierung u. a. an die Überlegungen von Donna Haraway an. Für die US-amerikanische Theoretikerin ist eine „lebenswertere“ Zukunft dann möglich, wenn wir endlich damit aufhören, uns die immer gleichen destruktiven Geschichten zu erzählen und sie dadurch fortzuschreiben. Das TQW versteht sich insofern als ein kreativer Ort für neue Geschichten und für eine „bessere“ Zukunft. Oder um es mit den Worten der deutschen Philosophin Eva von Redecker zu sagen: „Anstatt nach der Parole von Profit und Phantombesitz uns selbst und die Natur zu erschöpfen, könnte menschliche Tätigkeit regenerieren: Nähren, Versorgen – und Tanzen.“

# Rückblick

## Saison 2021/22

Im Herbst 2021 feierte das Tanzquartier Wien sein 20-jähriges Bestehen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Rahmen des sechswöchigen Themenschwerpunkts **20 Years of TQW. Past / Present / Future**. Besonders erfreulich war, dass alle Veranstaltungen des Jubiläumsprogramms live stattfinden konnten und zudem auf großes Publikumsinteresse stießen. Im weiteren Verlauf der Saison wurden die Performance- und Theorieveranstaltungen größtenteils live vor Publikum abgehalten, oder, wenn es aufgrund coronabedingter Einschränkungen nicht möglich war, online präsentiert. Der Proben- und Trainingsbetrieb konnte über die ganze Saison durchgängig weitergeführt werden.

Insgesamt wurden in dieser weiterhin durch die Pandemie und ihre Nachwirkungen geprägten Saison **62 Produktionen** von **62 Choreograf\*innen bzw. Kollektiven** im TQW gezeigt. **18 Uraufführungen** und **18 österreichische Erstaufführungen** standen auf dem Programm.

Die **Gesamtauslastung** in der Spielzeit 2021/22 lag bei **86,50 %**. Die diversen Angebote des Hauses wurden von Mitte September 2021 bis Ende Juni 2022 von insgesamt **27.125 Besucher\*innen** in Anspruch genommen.

## TQW Magazin 2021/22

Schreiben über Tanz ist mehr als rezensieren. Seit ihrer Gründung 2017 versteht sich die Magazininitiative des TQW nicht als journalistische Gegenöffentlichkeit, sondern reagiert auf die vielfältigen Erwartungshaltungen von Künstler\*innen, Autor\*innen, Wissenschaftler\*innen und Leser\*innen an Tanzberichterstattung, die mit reinem Rezensionsjournalismus nicht erfüllt werden können.

Die mittlerweile fünfte Printausgabe des TQW Magazins liegt im Tanzquartier Wien zur freien Entnahme auf. Sie versammelt zweisprachige (Deutsch/Englisch) Reflexionen zu allen in der Spielzeit 2021/22 gezeigten bzw. geplanten und wegen Covid-19 nicht gezeigten Produktionen. Die Form der Auseinandersetzung mit Tanz und Performance nimmt darin verschiedene Formate an – wissenschaftliche Ansätze treffen auf journalistische Annäherungen, Interviews sowie sehr persönliche Betrachtungsweisen und Standpunkte finden ebenfalls ihren Platz. Auch in Zukunft wird über jede im TQW präsentierte Produktion reflektiert. Die Texte erscheinen laufend im Newsblog auf [tqw.at](http://tqw.at) und am Ende der Saison gesammelt als gedrucktes Magazin.

# Tashweesh Festival

**Tashweesh** (arab. „Störgeräusch“) ist ein interdisziplinäres Kunstfestival mit dem Ziel, neue feministische Bündnisse zu ermöglichen und Kunst- und Forschungspraktiken zu intersektionalem Feminismus in Europa, Südwestasien und Nordafrika eine Plattform zu bieten. Nach Stationen in Tunis (L'Art Rue) und Brüssel (Beursschouwbourg) im September und Anfang Oktober macht **Tashweesh** vom 7. bis 15. Oktober im Tanzquartier Wien halt. Das Programm wurde zu großen Teilen von der libanesischen Kuratorin und Künstlerin Tania El Khoury und der tunesischen Kuratorin und feministischen Aktivistin Bochra Triki entwickelt.

Im Rahmen von **Tashweesh** entspinnt sich ein glokaler Dialog zwischen Künstler\*innen, Theoretiker\*innen und Publikum aus Südwestasien, Nordafrika und Europa mit dem Ziel einer feministischen und vernetzten Gesellschaft, die sich über Meere und Grenzen hinweg erstreckt. In dem vielfältigen Programm bestehend aus Performances, Vorträgen, Diskussionen und Workshops, Film, bildender Kunst und einer Party geht es um die Suche nach Gemeinsamkeiten über vermeintliche kulturelle Grenzen hinweg. Die Festivalbeiträge reflektieren Themen wie Stereotype, queere bzw. Trans-Utopien, Gender, den Körper, den öffentlichen Raum sowie aktivistische Strategien und feministische Revolutionen.

Mit: **Ulduz Ahmadzadeh, Asma Aiad, Sophia Al-Maria, Marwa Arsanios, Kurdwin Ayub, Mirna Bamieh, Signe Baumann, Intissar Belaid, Mona Benyamin, Denice Bourbon, Camille Degeye, Nikita Dhawan, Tania El Khoury, Rana Feghali, Amel Guellaty, Jeanne et Moreau, Rima Najdi, Nancy Naous, Alexander Paulikevitch, Salma Said & Miriam Coretta Schulte, Nour Shantout, Bochra Triki**

In Partnerschaft mit L'Art Rue (Tunis), Beursschouwbourg (Brüssel) und Goethe-Institut (Brüssel)

**Tashweesh** wird vom Creative-Europe-Programm der Europäischen Union und vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

## **Programm:**

**Workshop / Open Level**

Do, 06. / Fr, 07.10., 12 Uhr / TQW Studios

**Denice Bourbon:** „I'm stuck and I have so many ideas!“

**Eröffnungslecture**

Fr, 07.10., 18 Uhr / TQW Studios

**Nikita Dhawan:** „What Difference Does Difference Make?“ Transnationaler Feminismus und (un-)mögliche Solidaritäten

**Performance**

Fr, 07.10., 19.30 Uhr / Sa, 08.10., 19.30 Uhr + 20.30 Uhr / TQW Halle G

**Rima Najdi:** I Grew an Alien Inside of Me

### Tashweesh Talk

Fr, 07.10., 20.30 Uhr / TQW Studios

Die **Tashweesh**-Kuratorinnen Tania El Khoury und Bochra Triki im Gespräch mit Sonja Eismann (Missy Magazine)

### Filmprogramm

Sa, 08. / So 09.10., 14–22 Uhr / TQW Studios

#### Tashweesh Cinema

Mit: Signe Baumane, Kurdwin Ayub, Mona Benyamin, Sophia Al-Maria, Intissar Belaid, Alexander Paulikevitch, Amel Guellaty, Marwa Arsanios, Camille Degeye

### Performance

Sa, 08. / So, 09.10., 18 Uhr / TQW Studios

**Salma Said & Miriam Coretta Schulte: Behind Your Eyeballs**

### Morning Practice / Advanced Level

Mo, 10. – Fr, 14.10., 10 Uhr / TQW Studios

**Nancy Naous: Mada for Dancers**

### Workshop / Open Level

Mo, 10. – Fr, 14.10., 13 Uhr / TQW Studios

**Nancy Naous: Mada, to each body its own dance**

### Bildende Kunst

Do, 13.10., 17.30–22 Uhr; Fr, 14. + Sa 15.10., 15.30–22 Uhr / TQW Studios

**Jeanne et Moreau, Rana Feghali, Nour Shantout**

Tashweesh Exhibition

### Tashweesh Talk

Sa, 15.10., 16.30 Uhr / TQW Studios

Mit: Ulduz Ahmadzadeh (Choreografin), Rana Feghali (bildende Künstlerin), Asma Aiad (Künstlerin, Aktivistin und Kuratorin); Moderation: Anna Leon (TQW Theorie)

### Tanz

Do, 13. / Fr, 14.10., 19.30 Uhr / TQW Halle G

**Ulduz Ahmadzadeh / ATASH عَطَش contemporary dance company: TARAB**

### Performance/Dinner

Fr, 14. / Sa, 15.10., 18 Uhr / TQW Studios

**Mirna Bamieh: The tongue tracing the hand tracing the earth**

### Musik/Konzert/Party

Sa, 15.10., ab 22.30 Uhr / TQW Halle G

#### Tashweesh Sounds

Mit: Lafawndah (live), Liliane Chlela (live), Tony Renaissance (live), DJ Diamond (DJ), Lucia Kagramanyan (DJ) / Kuratiert von Rojin Sharafi und Lewon Heublein

# Performances

## Oktober–Dezember

### **Saisonauftritt**

#### **In Kooperation mit dem MAK**

So, 02.10., 14–18 Uhr + Di, 04.10., 17–21 Uhr / MAK Säulenhalle

#### **Doris Uhlich**

#### **GOO GOO MAK**

Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

In Doris Uhlichs performativer Installation für das MAK interveniert die Performerin Ann Muller in der Säulenhalle mit einer Auswahl von Sequenzen aus der Performance **Gootopia**, die sie in dieser Museumsversion in Loops performt, variiert, remixt.

Fr, 21.10., 18 Uhr / TQW Studios & Performance Passage

#### **Miriam Stoney**

#### **Because you remind me of you**

Performative Lesung / Installation

Die neue Bespielung der von Andrea Maurer kuratierten Performance Passage vor dem Aufgang zu den TQW Studios wird von der Autorin und Künstlerin Miriam Stoney gestaltet. Anlässlich der Eröffnung lädt Stoney zur zweiten Ausgabe von **Because you remind me of you** – einer von ihr konzipierten Serie performativer Lesungen mit Gäst\*innen.

Fr, 28. / Sa, 29.10., 19.30 Uhr / TQW Halle G

#### **Samira Elagoz**

#### **Seek Bromance**

Film/Performance Österreichische Erstaufführung TQW Koproduktion

Eine filmische Performance, die eine sich wandelnde Beziehung zwischen zwei Transmännern, irgendwo am Ende der Welt, zwischen Instagram-Realität und Sci-Fi-Dystopie, zeigt. Beide haben sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, was Männlichkeit sein kann. Ausgezeichnet mit dem Silbernen Löwen der Biennale von Venedig 2022.

**In Kooperation mit Wien Modern**

Fr, 04. / Sa, 05.11., 19.30 Uhr / TQW Halle G

**Mark Barden / Ligia Lewis**

**Limina / Sensation 1**

Konzert/Tanz Erstaufführung TQW Koproduktion

**Limina**, eine neue Komposition von Mark Barden für E-Gitarre, Saxofon, Drums und Tasteninstrumente, versucht, die Wahrnehmung von Zeit durch eine immersive, hypnotische Umgebung zu verlangsamen. Aufgeführt wird **Limina** (interpretiert vom renommierten Ensemble Nickel) zusammen mit dem von Whitney Houstons **I Will Always Love You** inspirierten Solo **Sensation 1** von Choreografin Ligia Lewis, einer kraftvollen skulpturalen Studie über Verkörperung und performative Identität.

11.–13. + 18.–20.11., Fr 17–22 Uhr, Sa 15–22 Uhr, So, 15–19 Uhr/ TQW Halle G

**Kuratiert von Katalin Erdödi und Philipp Gehmacher**

**TOGETHER THE PARTS – ein künstlerisch-performatives Gathering**

Tanz/Performance/Theorie TQW Koproduktion

Für zwei Wochenenden wird die TQW Halle G zu einem Ort der Versammlung: einer Versammlung künstlerischer, performativer und körperlicher Praktiken. Es versammeln sich die Körper. Und die Körper und ihre Teile lassen wir hochleben. In diesem Raum lassen wir uns nieder. Um mit den Menschen und den Dingen zusammen zu sein. Stützen, festhalten, zuhören, zuwenden. Zurückschauen auf vergangene Zeiten. Und Erzählungen für eine noch zu erlebende Zukunft erfinden. Ein Kreis, der sich öffnet und schließt und dessen Konturen wir folgen. Ein Kreis für uns – und auch als Zeichen des Mitgehens. Durch den Raum geführt werden, auf Einladungen folgend verweilen. Auf Einladungen folgend einer Stimme nachgehen.

Mit: Alix Eynaudi, Susanne Songi Griem, Katja Haarla, Satu Herrala, Sabina Holzer, Thomas Hörl und Peter Kozek, Anne Juren, Peter Kutin, Myriam Lefkowitz, Eliana Otta, Hans Schabus, Eva Seiler, Shaymaa Shoukry, Elizabeth Ward u. a.

Fr, 25. / Sa, 26.11., 19.30 Uhr / TQW Halle G

**Elizabeth Ward**

**Hedera helix**

Tanz / Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

Das Quartett (Alix Eynaudi, Samuel Feldhandler, Mzamo Nondlwana und Elizabeth Ward) **Hedera helix** der in Wien lebenden Choreografin Elizabeth Ward springt zwischen Zeiten und Welten. So vielfältige Einflüsse wie die Prinzipien, die sowohl die barocke Gartengestaltung als auch den europäischen Hoftanz prägten, die grotesken Ballette Wiens um 1700, der postmoderne Tanz der 1960er-Jahre und die Wiederholungen der Fernsehserie **Fame** aus den 1980er-Jahren verflochten sich.

Fr, 02. / Sa, 03.12., 19.30 Uhr / TQW Halle G

**Oleg Soulimenko**

**Sleeping Duty**

Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

Wie erleben wir unsere Körper zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, und wie sind wir mit ihnen verbunden? Wie können wir Zeit und Raum erweitern? **Sleeping Duty** beschäftigt sich mit körperlichen und sensitiven Erinnerungen, mit der Resonanz, dem Nachhall und dem Echo alltäglicher Bewegungen. Funktionale körperliche Handlungen werden dabei in etwas anderes verwandelt. Eine Komposition als kontinuierlicher Akt der Konstruktion. Ein ewiger Prozess. Wir machen es uns nicht leicht.

Fr, 09. / Sa, 10.12., 19.30 Uhr / TQW Halle G

**Alexandra Bachzetsis**

**Chasing a Ghost**

Tanz Österreichische Erstaufführung TQW Koproduktion

**Chasing a Ghost** umfasst eine Reihe von zehn Duetten, die von vier Tänzer\*innen und zwei Pianisten ausgeführt werden. Alexandra Bachzetsis weitet den choreografischen Archetyp des Duets aus und nimmt Bezüge auf den Doppelgänger, das Spiegelbild und das Unheimliche mit auf. In der Kombination von Live-Musik und Performance mit Videos und Tonaufnahmen untersucht **Chasing the Ghost** Fließen und Dauer mithilfe des Körpers, der Identität, bewegten Bildern und Performances und hinterfragt so Vorstellungen von körperlichen, emotionalen und psychologischen Beziehungen.

# PARASOL

Seit geraumer Zeit sind die Schaffensbedingungen im zeitgenössischen Tanz häufig von prekären, projektbezogenen Arbeitsverhältnissen geprägt. Besonders jungen Künstler\*innen fehlt die Möglichkeit, ihre künstlerische Praxis durch das kontinuierliche Arbeiten in einer Gruppe weiterzuentwickeln und gleichzeitig finanziell abgesichert zu sein. Um dem entgegenzuwirken, hat das TQW 2022 PARASOL gegründet.

Jedes Jahr erarbeiten zwei Choreograf\*innen – 2022: Ian Kaler und Alix Eynaudi, 2023: Krööt Juurak und Oleg Soulimenko – mit einer von ihnen ausgewählten Gruppe von fünf jungen Tänzer\*innen je drei Monate ein Stück für die TQW Halle G. Intensivere, weil längere Probenprozesse als im gewöhnlich knapp bemessenen Arbeitsrhythmus der freien Szene erlauben großzügigere Formen des Recherchierens und Experimentierens. Fortbildung und künstlerische Praxis greifen ineinander, eingebettet in das vielgestaltige Programm des Tanzquartier Wien mit Aufführungen, Theorievorträgen und den Körper- & Performancepraktiken. Ein hybrides künstlerisches – und bezahltes – Fortbildungsprojekt für die Tanzszene in Wien und darüber hinaus, aber auch ein bewegliches Netz von Beziehungen und eine Versuchsanordnung, die den Fokus (wieder) auf zentrale, mit der Form der Gruppe verbundene Bedürfnisse lenkt: Gemeinschaft, kollektive Erfahrung, Konvivialität.

## **Teilnehmer\*innen 2022:**

Alex Bailey, Shahrzad Nazarpour, Ray (Theresa Scheinecker), Júlia Rúbies Subirós, Camilla Schielin

## **Nächster Vorstellungstermin:**

Fr, 16. / Sa, 17.12., 19.30 Uhr / TQW Halle G

### **Alix Eynaudi / PARASOL**

To Sing The Wind, Pipes And Bones, A Dance Choral

Tanz Erstaufführung TQW Koproduktion

Für ihr zweites Stück entwerfen die fünf PARASOL-Teilnehmer\*innen gemeinsam mit der Choreografin Alix Eynaudi, dem Sounddesigner Paul Kotal und der Musikerin Han-Gyeol Lie ein spekulatives Register aus Liedern und Tänzen. So entsteht die Evokation eines überfüllten Tableaus der Gegenwart, das die Ursprünge von komplexen Ideen, die wir sowohl verstehen als auch nicht verstehen, nie vollständig nachvollziehbar macht. Rund um die Idee einer Bibliothek borgt und sammelt das Stück Wörter, wirbelt ihre Bedeutungen sinnlos durcheinander und saugt an ihren schattigen Enden, während es ihre Lieder schüttelt und ihr Unterholz tanzt.

# Programmorschau 2023

Fr, 20. / Sa, 21.01.

**Alexandra Bachzetsis**

**2020: Obscene**

Performance    Österreichische Erstaufführung    TQW Koproduktion

**2020: Obscene** setzt Körper, Text und Bild ein, um die Doppeldeutigkeit von „Szene“ und „Obszönität“ zu erkunden. Gemeinsam mit drei Co-Performer\*innen konzentriert sich Alexandra Bachzetsis auf das Verhältnis zwischen der Inszenierung des exzessiven Körpers und dessen Konsum durch den begehrenden Blick und die überwältigende Textualität. Die Arbeit untersucht einerseits die Problematik des Theaters als Manipulationsmaschine im Hinblick auf Verführung, Anziehung und Spiele der sexuellen Identität, andererseits den darstellenden Körper selbst als Ort der Entfremdung und Begrenzung des menschlichen Seins.

Fr, 10. / Sa, 11.02.

**Samuel Feldhandler**

**Sonate #6**

Tanz    Erstaufführung    TQW Koproduktion

**Sonate #6** (Arbeitstitel) ist ein Tanzstück, das sich mit Komposition, Interpretation und dem menschlichen Körper als komplexem Ensemble ineinandergreifender physio- und psychologischer Systeme auseinandersetzt. **Sonate #6** wird als Sonate komponiert, eine Kompositionsform aus der Geschichte der westlichen klassischen Musik. Als solche wird das Stück aus mehreren Teilen bestehen, die sich auf verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung wie Tempo, Dynamik oder Bewegung im Raum kontrastieren und in einen poetischen Dialog miteinander treten.

Fr, 17. / Sa, 18.02.

**Ligia Lewis**

**A Plot / A Scandal**

Tanz    Österreichische Erstaufführung    TQW Koproduktion

Das englische Wort „plot“ bezeichnet nicht nur die Handlung einer Geschichte, sondern je nach Kontext auch ein Stück Land. Zugleich steckt in diesem Begriff etwas Illegales, etwas die bestehende Ordnung Gefährdendes, was Ligia Lewis zu einer Auseinandersetzung mit dem Skandal als kultureller Erscheinungsform führt. In ihrer jüngsten Soloarbeit fragt Lewis, auf wessen Kosten diese Art von Vergnügen stattfindet. Die Choreografin und Tänzerin spinnt ein Netz aus anekdotischen, politischen, mythischen und historischen Narrativen – vom aufklärerischen Philosophen John Locke über Maria Olofa (Wolofa), eine Protagonistin des Sklavenaufstands von Santo Domingo im Jahr 1521, bis hin zu Lewis' Urgroßmutter, einer Figur, die sie in ihrer Geschichte als Wegweiserin für den Widerstand benutzt. Ein Tanz zwischen Affekt und Darstellung, zwischen Sehen und Gesehenwerden.

Fr, 24. / Sa, 25.02.

**Claudia Bosse / theatercombinat**

**BONES and STONES**

Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

Die neue Arbeit von Claudia Bosse dringt in die Zeit unseres Planeten, durch seine Schichten und Sedimente mit Körpern verschiedenen Alters, auf der Suche nach der Erinnerung der Steine und Knochen. Hybride Körper aus Fleisch, Knochen und Steinen zerfallen in Choreografien mit (be-)greifbarer organischer und anorganischer Materie. In einem begehbaren Raum entstehen poetische Assemblagen, Prozesse der Transformation und Begegnungen mit verschiedenen Entitäten. Utopien treffen auf Landschaften, Mythen auf ökosomatische Praktiken in diesem weiteren Teil des Zyklus **ORGAN/ISMUS: poetik der relationen.**

Fr, 03. / Sa, 04.03.

**Michael Turinsky**

**SOILED**

Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

Ausgehend von mit seiner körperlichen Behinderung verbundenen Erfahrungen entwirft Michael Turinsky in seiner neuen Arbeit **SOILED** eine Utopie des Menschlichen, die dem aufrechten, zivilisierten, geradlinig voranschreitenden, aseptischen, klar abgegrenzten, endlos produktiven und gerade darin endlos destruktiven Körper einen bodennahen, zyklischen, pulsierenden, metabolischen, permeablen, unsauberen Körper entgegengesetzt und ebendiesen Körper als zutiefst menschlichen Körper behauptet – einen Körper, der die eigene Organizität lustvoll auskostet, der in den dunklen Pool früher Erinnerungen eintaucht und eben daraus das verbindende Milieu einer aufkeimenden neuen Gemeinschaft schöpft.

**In Kooperation mit Musikverein Wien**

So, 12. / Mo, 13.03.

**Mette Ingvarsten & Will Guthrie**

**All Around**

Performance

In **All Around** der Choreografin und Tänzerin Mette Ingvarsten und des Schlagzeugers Will Guthrie werden Dreh- und Kreisbewegungen, Rhythmus und Geschwindigkeit zu den Hauptkomponenten einer Performance, die eine ekstatische und tranceähnliche Intensität heraufbeschwört. Will Guthrie und Mette Ingvarsten begleiten das Schaffen des\*der jeweils anderen seit mehreren Jahren und haben bisher aus der Ferne zusammengearbeitet. Mit diesem Schlagzeug-Tanz-Duett nähern sie ihre jeweiligen Disziplinen unmittelbar einander an. Das Ergebnis ist eine Verschmelzung von Formen: ein Musikkonzert mit Tanz. In **All Around** umkreist das Publikum einen Aufführungsraum, in dem sich ein Schlagzeug, ein sich bewegendes Licht und die Körper der Darsteller\*innen befinden.

Do, 23. – Sa, 25.03.

**Jefta van Dinther / Cullberg**

**On Earth I'm Done: Islands**

Tanz Österreichische Erstaufführung TQW Koproduktion

In dem archaisch-futuristischen Diptychon **On Earth I'm Done**, das Jefta van Dinther als Associated Choreographer für die renommierte schwedische Tanzkompanie Cullberg kreiert hat, wird das Publikum an einen Ort versetzt, der aus dem konventionellen Raum-Zeit-Kontinuum herausgerissen wurde. Das Solo **Mountains**, der erste Teil, war im Januar 2022 im TQW zu sehen. Der zweite Teil, **Islands**, ist ein Gruppenstück für 13 Tänzer\*innen. In einem Spannungsfeld von Schönheit und Gefahr muss die Existenz in **Islands** von Grund auf neu aufgebaut und das Leben neu erlernt werden. Elementare Logiken müssen neu verhandelt werden; das Leben bewegt sich zwischen mineralischen, pflanzlichen, tierischen, menschlichen und maschinellen Formen. **Islands** entwirft eine alternative Art von Organisation, einen Ausnahmezustand, der von der natürlichen Welt abgegrenzt ist. Hier wird die Replikation zum Überlebensmodus und der Tanz zur Waffe.

„With **Islands** we are heading into a place where humanity can no longer be taken for granted. The life existing here thinks and acts and speaks through the vector of human emotion, but their feelings are synthetic. Their social interaction is hacked, their sexual reproduction is an interface, the care for their planet is automated.“ – **Jefta van Dinther**

Fr, 21. – So, 23.04. + Di, 25. / Mi, 26.04.

**Florentina Holzinger**

**Ophelia's Got Talent**

Tanz Österreichische Erstaufführung TQW Koproduktion

Fluktuation, Reflexion, Reproduktion, Heilung und Gewalt: In Florentina Holzingers neuer Arbeit vollzieht das mehrere Generationen umfassende multidisziplinäre Ensemble eine physische Studie zur Psychologie des Wassers im 21. Jahrhundert. In einer ozeanischen Landschaft voll kulturgeschichtlicher Referenzen auf Wasserwesen und ertrunkene Unbekannte geht es nicht nur darum, wie man den prekären Umständen einer von der Klimakrise geprägten Gegenwart durch Training entkommen kann, sondern auch um die Spekulation auf neue Lebensformen, die unter diesen Bedingungen zu neuen Wesen mutieren.

# Theorie

Das TQW Theorieprogramm bildet einen Raum, in dem Tanz- und Performancetheorie nicht nur entsteht, sondern auch geteilt, diskutiert und hinterfragt wird. Interdisziplinäre Theoriearbeit und Tanz- und Performancepraxis sollen eng miteinander verflochten werden.

Das von der Tanzwissenschaftlerin und Tanzhistorikerin Anna Leon kuratierte Theorieprogramm verstärkt die Sichtbarkeit der Tanztheorie in Wien und über die Grenzen Österreichs hinaus. Es verschafft dem Publikum sowie Fachleuten vor Ort Zugang zu neuen Trends in der internationalen Tanz- und Performanceforschung und fördert den Austausch zwischen Theorie und Praxis, Wissenschaft und Tanz/Choreografie, insbesondere im Bereich der universitären Ausbildung. Die Entwicklung einer lokalen interdisziplinären Community im Bereich der Tanz- und Performancetheorie soll unterstützt, die Arbeit von aufstrebenden und unabhängigen Wissenschaftler\*innen gefördert werden. Das Programm begreift die Tanzinstitution als einen Ort für nichtakademische Forschung und baut zugleich Verbindungen zu Wissenschaftler\*innen an Universitäten aus.

Das Theorieprogramm setzt sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen: **Monatliche öffentliche Vorträge** geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen im Theoriebereich; **Doing Things With Theory** bringt Studierendengruppen aus unterschiedlichen Disziplinen im Rahmen von Workshops zusammen, die von einem\*einer Künstler\*in/Researcher\*in geleitet werden; die **TQW Research Affiliation** bietet angehenden Wissenschaftler\*innen und/oder unabhängigen Forscher\*innen eine mehrmonatige Theorie-Residency am Haus; und die **Winter School** versammelt alle zwei Jahre eine Gemeinschaft von Forscher\*innen rund um ein gemeinsames Schwerpunktthema.

## **Winter School**

Fr, 13. – So, 15.01.2023, / Tanzquartier Wien

### **A little bit further down and to the side**

**A little bit further down and to the side** is a winter school focusing on dance and performance in Southern/Eastern Europe and the Mediterranean. The project was born out of a desire to interrogate concepts and practices of dance in regions relegated to the ‘periphery’ of Europe, be it through their culturally, financially, or politically minoritarian position in the continent, their positionality in the Cold War, and its aftermath, or through colonial history and neo-colonialist hierarchies. At the same time, it critically addresses forms of privilege present in the interstitial situation of this periphery. **A little bit further down and to the side** places these interrogations in the current context while looking at historical processes contributing to peripheralisation.

The winter school aims to facilitate the creation of a community of researchers (theorists, practitioners, and everyone in-between) who will engage in three intense days of exchange. Each of the three days will be structured around a practice-oriented workshop, communal lunch, a symposium, and a keynote or performance.

#### **Programme:**

##### **Day 1: Trans-locality and decentralisation**

Workshop: Sevi Bayraktar

Keynote: Steriani Tsintziloni in conversation with Rok Vevar

##### **Day 2: Shuffling categories and timescapes**

Workshop: Olia Sosnovskaya

Keynote: lecture-performance by Mariem Guellouz

##### **Day 3: The margin as potential**

Workshop: FreeSZFE society / Kinga Szemessy & Domokos Kovács

Performance (tbc)

## Vorträge

Fr, 07.10., 18 Uhr / TQW Studios

Eröffnungslecture Tashweesh Festival

**Nikita Dhawan:** „What Difference Does Difference Make?“ Transnationaler Feminismus und (un-)mögliche Solidaritäten

Do, 27.10., 18 Uhr / TQW Studios

**Guy Cools:** Performing Mourning. Every ending is a new beginning

Fr, 25.11., 18 Uhr / TQW Studios

**Felicia McCarren:** Planting Dance

Fr, 02.12., 18 Uhr / TQW Studios

**Maaïke Bleeker:** Revolutions in sensory relations. Rehearsing corporeal literacies

## TQW Research Affiliation

**Qalqalah** قلقلة

Enough History

كفانا حكايا

Ne me raconte plus d'Histoire

Im Rahmen der Research Affiliation experimentiert Qalqalah قلقلة mit verschiedenen Formaten künstlerischer Forschung und untersucht die Modalitäten, unter denen der Kunstdiskurs die Konstruktion von Wahrheit mittels spezifischer Erzählregime einsetzt, herstellt und verkörpert. Narration ist dabei ein Ort, an dem sowohl der legitime Macht-Wissen-Diskurs ausgetragen wird als auch Mikromodalitäten des kollektiven Widerstands entstehen können. Gemeinsam mit Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen lotet Qalqalah قلقلة Möglichkeiten aus, imperiale Zugänge zum Archiv zu verlernen, historische Erzählungen für die Zukunft zu fabulieren, durch Übersetzung vermittelte Zeugnisse zu hören und mittels Vielsprachigkeit innerhalb institutioneller Dynamiken zu navigieren.

**Qalqalah** قلقلة ist eine redaktionelle und kuratorische Plattform, die sich der Produktion, Übersetzung und Verbreitung von künstlerischer, theoretischer und literarischer Forschung auf Französisch, Arabisch und Englisch widmet. Qalqalah قلقلة wurde 2018 in Frankreich gegründet und stützt sich auf die Übersetzung als Werkzeug bei der Produktion und Rezeption von situiertem Wissen, um die Machtverhältnisse und die Möglichkeiten der Fantasie sichtbar zu machen, die zwischen Sprachen, Zeitlichkeiten und Kontexten eine Rolle spielen. Im Rahmen der Affiliation wird das Redaktionskollektiv durch Salma Mochtari und Virginie Bobin vertreten.

Do, 03.11., 18 Uhr / Zoom

Potential h/Histories: Online-Talk mit **Ariella Aïsha Azoulay**

Do, 15.12., 18 Uhr / TQW Studios

An infrastructural investigation of a worldly future: Film screening/Diskussion mit

**Mohamed Abdelkarim & Salma Mochtari**

## **Doing Things With Theory**

**Doing Things With Theory** ist ein Projekt, das Studierendengruppen aus unterschiedlichen Disziplinen einlädt, in einem von einem\*einer Künstler\*in/Researcher\*in geleiteten intensiven Workshop, gemeinsam zu reflektieren, zu handeln und sich zu bewegen. Die zweite Ausgabe bringt Studierende der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (in Zusammenarbeit mit Julia Ostwald) und der VSMU – Academy of Performing Arts Bratislava (in Zusammenarbeit mit Maja Hriešik) zusammen. Der Workshop wird von der Künstler\*in und Researcher\*in Pauline L. Boulba geleitet.

Mi, 30.11. – Fr, 02.12. / TQW Studios

**Pauline L. Boulba:** Subjectivities, feelings & intimacies

## **Labore**

Das regelmäßig in den TQW Studios stattfindende Laborprogramm ist der Forschung und dem Austausch zwischen lokalen und internationalen Künstler\*innen und Expert\*innen gewidmet. Befreit vom üblichen Produktions- und Präsentationsdruck gehen die Teilnehmer\*innen hier allgemein brennenden, spezifischen oder gar gänzlich ungewöhnlichen Fragen zeitgenössischer Choreografie und Performance nach. Die jeweiligen Themen stehen – im Sinne einer Vertiefung – teilweise in Relation zum aktuellen Programm des Tanzquartier Wien. Sie bieten aber auch, ganz unabhängig vom Spielplan, die Möglichkeit, auf drängende Fragen unserer Zeit einzugehen. Kuratiert und geleitet werden die Labore von Expert\*innen oder Künstler\*innen. Ob am Ende eines Labors eine öffentliche Präsentation steht und welche Form diese annimmt, steht den Teilnehmer\*innen offen.

Mi, 23. – Fr, 25.11. / TQW Studios

**Paula Caspão:** In Terms of (Un)Freedom

## **TQW DOC+**

TQW DOC+ ist ein monatlich stattfindendes interdisziplinäres, interuniversitäres Theoretiker\*innenforum zu den Themenbereichen Choreografie, Performance, Körper, Kunst und Politik im Tanzquartier Wien. Ein Treffpunkt für Doktorand\*innen und Master-Studierende, Theoretiker\*innen, die sich gerade im Feld positionieren wollen, sowie Quereinsteiger\*innen und Denker\*innen, die sich (mit oder ohne Studium) für diskursiven Austausch interessieren. Neben offenen Gesprächen, dem Reflektieren von Methoden und dem Finden von Begrifflichkeiten kann die eigene Forschungsarbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt, können neue Formate im geschützten, freundschaftlichen Rahmen getestet werden. Je nach aktuellen Vorgaben treffen wir uns zusätzlich zu Zoom auch in der TQW Bibliothek.

**Termine Wintersemester 2022/23:**

Do, 06.10. / Fr, 04.11. / Fr, 02.12. / Di, 10.01., jeweils 17 Uhr

# Vermittlung

Ziel der TQW Vermittlungsarbeit ist, Kunst und Kultur für alle Menschen auf vielen Ebenen zugänglich zu machen. Inklusion, Barrierefreiheit und besondere Vermittlungsformate stehen dabei im Fokus. Es geht um Gemeinschaft. Es geht darum, viele unterschiedliche Begegnungen zu ermöglichen und den Wahrnehmungsrahmen für zeitgenössischen Tanz und Performance zu erweitern.

Neben Probenbesuchen und Artist Talks gibt es spezielle Formate, um Künstler\*innen und ihre Arbeit kennenzulernen. Barrierefreie Angebote wie Übertitel, Handouts, Live-Übersetzung in Österreichischer Gebärdensprache oder Live-Audio-Deskription sind jeweils gekennzeichnet. Aktuelle Infos und Texte in einfacher Sprache finden Sie ab sofort neben allgemeinen Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Rubrik **Barrierefreiheit**.

Eine ganz besondere Möglichkeit bietet das Format **Workshops on Stage**, in dem die Teilnehmer\*innen direkt im performativen Setting einer Aufführung in das Universum der\*des Künstler\*in in Form eines 90-minütigen Workshops eintauchen können.

## **Termine:**

Di, 08.11., **Probenbesuch**

Alix Eynaudi/PARASOL: To Sing The Wind, Pipes And Bones, A Dance Choral

Sa, 26.11., **Workshop on Stage**

Elizabeth Ward: Hedera helix

Sa, 03.12., **Workshop on Stage**

Oleg Soulimenko: Sleeping Duty

# Körper- & Performancepraktiken

„We can invite some hope into our thinking of education in dance and performance as a space prophetically describing the future(s).“ – **Samuel Feldhandler**

Der Bereich Körper- & Performancepraktiken nimmt bereits am 19. September wieder den Betrieb auf und lädt alle herzlichst ein, in die Vielfalt des Programms einzutauchen, gemeinsam zu recherchieren, zu hinterfragen, zu suchen, sich in das Unbekannte zu begeben, aber auch das bereits etablierte Wissen und Können rund um das Thema Tanz, Performance und Choreografie zu pflegen und weiterzuführen. Wir freuen uns, dass in der letzten Saison zahlreiche inspirierende Begegnungen zwischen Künstler\*innen aus diversen Sparten (Tanz, Performance, bildende Kunst, Musik und Schauspiel) stattfinden konnten. Darüber hinaus hat das Programm viele Kunstinteressierte angezogen, die aus ganz anderen, sehr unterschiedlichen Bereichen kommen. Somit hat sich im letzten Jahr eine wichtige Vision erfüllt, und zwar dass aktuelle künstlerische Praktiken im Bereich zeitgenössischer Tanz und Performance sowohl den professionellen Tänzer\*innen und Choreograf\*innen als auch allen weiteren Sparten der Kunst offenstehen und dass darüber hinaus ein reger, lustvoller und inspirierender Austausch mit Menschen stattfinden kann, die Kunst nicht beruflich betreiben und vielleicht zum ersten Mal Tanz und Bewegung aus der Perspektive des aktuellen künstlerischen Diskurses erleben wollen. Die Praktiken der zeitgenössischen Choreograf\*innen, Performer\*innen und Tänzer\*innen weisen oft die Bereitschaft auf, nach neuen Methoden zu suchen, um etablierte Konzepte radikal zu hinterfragen. Sie animieren uns, genauer zu spüren, wie sich der Tanz und die Bewegung, die wir machen, wirklich anfühlen, wie sie uns beeinflussen, transformieren und welches Potenzial diese Bewegungen darüber hinaus haben, indem sie uns ihre ethische und politische Kraft vor Augen führen. Und dabei zeigt sich vor allem eines: dass diese Erlebnisse Spaß machen und Neugier wecken. Sie generieren ein sinnvolles Wissen, das unsere Existenz essenziell bereichert. Körper- & Performancepraktiken hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Plattform zu werden, durch die neue Begegnungen entstehen und Netzwerke gebildet werden, die transformatorisches Potenzial haben. – **Linda Samaraweerová, Leitung TQW Körper- & Performancepraktiken**

**Formate und Unterrichtende Oktober bis Dezember 2022:**

**Morning/Evening Practices und Workshops:** Lali Ayguadé, Francisco Córdova, Kevin Fay, Samuel Feldhandler, Marcus Fisch, Fanni Futterknecht, Susanne Songi Griem, Masoumeh Jalalieh, Anne Juren, Sara Lanner, Myriam Lefkowitz, Matan Levkovich, Andrea Salzmänn, Eva Maria Schaller

**Tashweesh Workshops:** Denice Bourbon, Nancy Naous

**Atelier:** Frans Poelstra

**In Solidarity With Ukraine:** Sofiiia Matsevko, Hanna Fatkiieva

# DANCE ON TOUR Austria

DANCE ON TOUR Austria (DOTA) ist eine Kooperation des Tanzquartier Wien und des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und unterstützt Gastspiele von in Österreich ansässigen zeitgenössischen Tanz- und Performancekünstler\*innen sowie -kompanien. Das Ziel von DOTA ist eine Erleichterung und Förderung von Gastspieltätigkeiten innerhalb Europas. Das Tanzquartier Wien übernimmt die administrative Verwaltung des Projekts und fungiert als vermittelnde Instanz zwischen den Antragsteller\*innen und dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

**An wen richtet sich DOTA?** Das Projekt fördert ausschließlich in Österreich ansässige Künstler\*innen und Kompanien. Der Antrag kann von Veranstalter\*innen aus dem Ausland sowie von in Österreich ansässigen Künstler\*innen und Kompanien gestellt werden.

**In welchen Ländern können Gastspiele durch DOTA gefördert werden?** Die Gastspielförderung bezieht sich auf ganz Europa.

**Wie wird um eine DOTA-Gastspielförderung angesucht?** Der\*Die Antragsteller\*in sucht mittels Formular (Antrag für Künstler\*innen oder Veranstalter\*innen) um Unterstützung eines geplanten Gastspiels an. Im Falle eines positiven Förderbescheids erhält der\*die Antragsteller\*in einen Vertrag, in dem sämtliche Abrechnungs- und Berichtsschritte geregelt werden.

**Wann kann die Förderung beantragt werden?** Der Antrag kann ab sofort und spätestens bis sechs Wochen vor dem geplanten Gastspieltermin gestellt werden. Der Zuschuss wird für das Jahr 2022 gewährt, d. h., das Gastspiel muss im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 stattfinden.

**Welche Ausgaben werden gefördert?** Im Falle einer Zusage können folgende Ausgaben gefördert werden: Reisekosten, Transportkosten, Unterkunftskosten, Taggelder und Honorare (Vorstellungsentgelt, Probenpauschale und Produktionsleitungspauschale). Damit diese Kosten im Rahmen von DOTA gefördert werden, muss der\*die Antragsteller\*in sich zur Einhaltung der Mindesthonorarstruktur entsprechend den Honoraruntergrenzen der IGFT verpflichten. Bei Förderzusage übernimmt DOTA bis zu 50 % der Veranstaltungsentgelte.

**Wie wird über die Vergabe der Förderungen entschieden?** Über die Vergabe der Förderungen wird regelmäßig von einer unabhängigen dreiköpfigen Jury entschieden. Die Jury setzt sich aus Angela Glechner, Bettina Hagen und Astrid Peterle zusammen.

**Wie erfahren die Antragsteller\*innen von den Förderentscheiden?** Antragsteller\*innen, die von der Jury ausgewählt werden und eine Förderung erhalten, werden vom Tanzquartier Wien kontaktiert.

Mit Unterstützung von



**Kontakt und weiterführende Informationen:**

Beatrice Holzer-Graf

T +43 1 581 35 91-86

danceontouraustria@tqw.at

# Das Tanzquartier Wien dankt

Förderer  **Stadt Wien**

**DANCE ON TOUR Austria wird gefördert von**

 Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

**Tashweesh wird gefördert von**

 **Creative Europe**

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**Die Aktion Hunger auf Kunst und Kultur wird gesponsert von**

**ERSTE**  **BANK**

Medienpartner

DERSTANDARD

**FALTER**



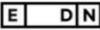
 **Intro**

**period.**

**MISSY**  
MAGAZINE

**chef**  
FOOD & DRINK

Internationale Netzwerke

 **EDN** European  
Dancehouse  
Network

 Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

**BE MY GUEST**

Kooperationspartner



kunsthalle wien

**brut**



**WIEN**  
MODERN

**INSTITUT**  
FRANÇAIS

**MAK** 



**GARTENBAUKINO**

**IMPULSTANZ**  
Vienna International  
Dance Festival

**FEST/SPIEL/HAUS/  
ST/POELTEN/**

**VIENNALE**  
VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL



**VIENNA**  **SHORTS**

**SZENE**  
SALZBURG